

› Bystronic ‹

In die Chefetage aufgerückt

Einen Wechsel an der Führungsspitze gab es bei der Bystronic Maschinen AG. Roland Gredig wurde zum neuen Geschäftsführer des Unternehmens benannt und tritt die Nachfolge von Rolf Honegger an. Gredig ist seit elf Jahren für Bystronic in diversen leitenden Funktionen tätig, davon acht Jahre lang bei der Bystronic Laser AG. Vor seiner Ernennung zum Geschäftsführer war Roland Gredig Leiter Operations bei der Bystronic Maschinen AG.



Bild: Bystronic

Roland Gredig ist neuer Geschäftsführer bei der Bystronic Maschinen AG

› Thieme ‹

Siebdruck im Großformat

Auf der internationalen Druckmesse Fespa, die vom 31. Mai bis 4. Juni 2005 in München stattfindet, ist auch die Firma Thieme aus Teningen auf der Ausstellerliste zu finden. Mit der Computerto-Glass-Anlage für industrielle Anwendungen präsentiert das Unternehmen eines ihrer Highlights.

Thieme entwickelte das Maschinenkonzept. Die Drucktechnologie – ein elektrofotografisches Druckverfahren für keramische Toner – stammt von der Schott AG, Mainz. Laut Thieme ist CTG eine für den industriellen Siebdruckmarkt geradezu revolutionäre Technologie. Denn digitale Druckverfahren kommen in diesem Bereich bisher kaum zum Einsatz. Die neue Flachbett-Maschine wurde primär für den großformatigen Glasdruck im Architekturbereich entwickelt.

› Bemo ‹

Brandheißes Produkt mit Zulassung

Erstmals hat eine ein- und zweiflügelige Brand- und Rauchschutztür eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik erhalten. „Wir können Planern und Architekten mit dieser Entwicklung ein Produkt bieten, das die Belange des transparenten Brandschutzes mit optischen Aspekten verbindet“, so Edgar Timm, Geschäftsführer der Bemo Brandschutzsysteme GmbH. „Mit dieser ‚T 90-Tür‘ aus unseren coolfire-Elementen bieten wir nachweislich die

leichteste, vollflächig verglaste ‚T 90-Brand- und Rauchschutztür‘ am Markt, die sich durch ihre Materialeigenschaften zugleich ideal in bestehende Bausysteme, aber auch in unsere pyrostahl- und Beton-Produktsysteme einbinden lässt.“

Die hohe Schutzleistung des Produktes liegt nach Angaben des Herstellers in den bauphysikalischen und brandschutztechnischen Eigenschaften der Aluminium-Rahmenkonstruktion begründet. Im Brandfall schütze der patentierte coolfire-Isolierkern zuverlässig vor der entstehenden Hitze sowie dem sich entwickelnden Rauch und gewährleiste maximale Sicherheit.

› VFF ‹

Tipps rund um die Betriebswirtschaft

Worauf muss man beim Rating durch die Bank achten? Wie kann man seine Forderungen am besten durchsetzen? Auf diese Fragen konzentrierte sich der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller auf seinem Infotag „Betriebswirtschaft“. „Gerade in betriebswirtschaftlichen Fragen besteht bei vielen Unternehmen unserer handwerklich geprägten Branche ein erheblicher Nachholbedarf“, erklärte Axel Bergmann, Geschäftsführer von TE-Bau und Obmann des betriebswirtschaftlichen Ausschusses des Verbands.

Von „Basel II – Rating für den Mittelstand“ bis Forderungsmanagement – „Wie komme ich an mein Geld und welche betrieblichen Maßnahmen sind zu ergreifen?“ waren unter anderem Diskussionspunkte der Veranstaltung. „Mit dem Thementag Betriebswirtschaft sind wir erfolgreich in unsere Fortbildungsreihe 2005 gestartet“, erklärte Dr. Thomas W. Büttner. Gegen Gebühr ist eine CD-ROM mit allen Vorträgen der Veranstaltung unter vff@window.de erhältlich. Weitere Informationen zum Veranstaltungsangebot des Verbands unter www.window.de.

› Assa Abloy ‹

Neue Fraktion an der Spitze

Das aus den bereits organisatorisch zusammengefassten Assa Abloy Tochtergesellschaften Ikon und effeff neu firmierte Unternehmen Assa Abloy Sicherheitstechnik wird künftig von einer dreiköpfigen Geschäftsführung geleitet. Die neue Unternehmensspitze bilden Stefan Fischbach zusammen mit Carolina Dybeck und Bernhard Zimmermann. Stefan Fischbach übernimmt die Geschäftsführung Vertrieb mit den Bereichen Export, Vertrieb Inland und Marketing.

Firmen & Fakten

› Sefar ‹

Schablonenherstellung modernisiert



Bilder: Sefar

Tapetest Sefar PET 1500: Deutlich zu sehen am oberen Bild – es bleibt keine Emulsion am Klebeband hängen. Teile der Emulsion sind hingegen bei unbehandeltem Gewebe am Klebeband festzustellen

Die Sefar Gruppe mit Sitz in der Schweiz feiert dieses Jahr ihr 175-jähriges Bestehen. Nach Angaben des Unternehmens zeigt Sefar auf der „Fespa“ in München besondere Highlights sowie markante Verbesserungen und Optimierungen von bekannten und bewährten Produkten.

Nach Firmenangaben wird auf der Messe ein sozusagen brandneues Siebdruckgewebe „Sefar LFM“ zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt. „Large Format Mesh“ wurde speziell für den Druck von großen Formaten in absoluter Spitzenqualität entwickelt. Dieses Gewebe weist trotz sehr dünnen Fäden eine hohe Festigkeit beim Spannen auf. Selbst Vollflächen mit anspruchsvollen UV-Farben seien kein Problem. Zur Einführung stehen Breiten bis 234 cm zur Verfügung. In Kürze soll das Sortiment auf bis zu 394 cm ergänzt werden.

› Fachverband WW e.V. ‹

Neue Mitglieder zu verzeichnen

Der Fachverband Wohn-Wintergarten e.V., Berlin, hat kürzlich seine vierte Mitgliederversammlung durchgeführt. Vorstandsmitglied Bernd Husmann (Schüt-Duis) konnte dabei 25 neue Teilnehmer begrüßen. Der Fachverband hat somit 73 Mitglieder.

Mit den Neuzugängen wurde gegenüber dem vergangenen Jahr ein Zuwachs von rund 50 %

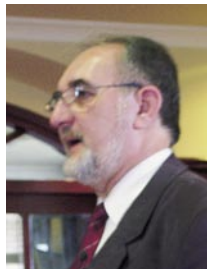


Bild: Fachverband WW e.V.

Dr. Steffen Spenke, 1. Vorsitzender, erläutert die Aktionen des Fachverbands

erreicht. Besonders Verarbeiterbetriebe konnten hinzu gewonnen werden. Begrüßt wurde die Zusammenarbeit mit anderen branchennahen Verbänden. An erster Stelle steht dabei der Verband der Fenster- und Fasadenersteller (VFF).

Des Weiteren bringt sich der Fachverband mit der Mitgliedschaft im BAKA (Bundesarbeitskreis „Bauen im Bestand“) in die übergreifenden Diskussionen zum umweltgerechten, ressourcenschonenden Bauen und Modernisieren ein.

› Fuhr ‹

Firmentreue wurde belohnt

Langjährige Firmenzugehörigkeiten werden immer seltener. Bei dem Beschlagshersteller Fuhr in Heiligenhaus stehen sie jedoch als Merkmal für Traditionssinn



Bild: Fuhr

Dem Unternehmen Carl Fuhr eng verbunden: Johannes Theil

und Firmenkultur. Johannes Theil, ist dafür ein typisches Beispiel. Im Laufe seiner 40-jährigen Tätigkeit für das Unternehmen hat er in stetig wachsender Verantwortung vom Werkzeugmacher zum Geschäftsführer dazu beigetragen, dass sich das traditionelle Familienunternehmen zu einem bedeutenden Zulieferer der Bauelementeindustrie entwickelte. Im Rahmen einer Feierstunde wurde Johannes Theil für seine langjährigen Verdienste von der Unternehmerfamilie Fuhr, der Firmenleitung sowie der Belegschaft gebührend geehrt.

› Wicona ‹

Kompetenzbereich erweitert

Der bisherige Vertriebsleiter Deutschland bei der Hydro Building Systems GmbH, Ulm, Arnd Brinkmann, ist nun als Gesamtvertriebsleiter zuständig für den internationalen Vertrieb der Marke Wicona. Zu Brinkmanns erweitertem Verantwortungsfeld zählen neben Deutschland jetzt auch die skandinavischen und baltischen Länder, die Schweiz, Russland, Polen sowie weitere europäische und außereuropäische Länder.



Bild: Wicona

Arnd Brinkmann

Seine Nachfolge für die Vertriebsleitung Deutschland hat Tim Földner übernommen, der in dieser Funktion an Brinkmann als Gesamtverantwortlichen berichtet.

› Weru ‹

Fenster mit Alarmfunktion

„Was kann einem Bauelemente-Fachbetrieb besseres passieren, als wenn er eine echte Weltneuheit in sein Sortiment aufnehmen kann“, verkündet die Firma Weru. In Leipzig präsentierte der Fenster- und Haustürenhersteller erstmals „Weru secur“, den neuen Fensterstandard mit integrierter Alarmfunktion.

„Weru secur“ ist ein in den Flügel integriertes Öffnungs- und Verschluss-Überwachungssystem, welches das Fenster bzw. den Beschlag automatisch überprüft, sobald das Fenster ordnungsgemäß verschlossen ist. Die Öffnungs- und Verschlusszustände werden über Leuchtdioden angezeigt: Rot weist auf ein nicht korrekt verschlossenes (auch gekipptes) Fenster hin. Grün steht für ein korrekt verriegeltes Fenster – das System ist aktiv.

Bei einem Einbruchversuch wird direkt am Fenster über eine Piezosirene ein Alarmton (85 dB) ausgelöst. Die Alarmfunktion kann optional auf die Scheibe ausgerichtet werden. Außerdem reagiert ein Glasbruchmelder auf Erschütterungen und Glasbruchfrequenz. Auch hier ertönt der Alarm mindestens zwei und maximal zehn Minuten.

› Roma ‹

Verstärkung im Management

Dieter Kaiser ergänzt das Management bei der Roma Rollensysteme GmbH, Burgau. Als neuer Vertriebsleiter entlastet der Diplom-Kaufmann den Geschäftsführer Roland Thoma.



Neuer Vertriebsleiter bei Roma: Dieter Kaiser

Bild: Roma

Kaiser verfügt über fundierte Branchen-Erfahrung. Zehn Jahre war er für verschiedene Unternehmen der Bauzulieferbranche in Führungspositionen tätig. „Ich möchte daran mitwirken, die Erfolgsstory Roma fortzusetzen und den Vertrieb auf den härter gewordenen Markt einzustellen“, erklärt Dieter Kaiser. „Wir wollen uns durch eine klare Fokussierung auf unsere Fachpartner und deren Bedürfnisse weiterhin stark positionieren.“

› Saint-Gobain Glass ‹

Neuer Securit-Partner im Verbund

Kristal Maribor aus Slowenien ist seit kurzem neues Mitglied bei den Securit-Partnern, dem Verbund mittelständischer Sicherheitsglasproduzenten mit dem industriellen Partner Saint-Gobain Glass.

Kristal Maribor ist ein Unternehmen mit 80-jähriger Tradition auf dem Gebiet der Herstellung, Verarbeitung und Veredelung von Flachglas. Hohes technologisches Niveau der Ausrüstung und der Produktionsprozesse, ständige Anpassung an Richtungen moderner Architektur sowie kontinuierliche Suche nach Neuheiten haben das Unternehmen zur heutigen breiten Angebotspalette geführt.

› Häfele ‹

Forum „geht“ in die zweite Runde

Unter dem Motto „Häfele bringt die ZOW- und die Interzum-Neuheiten in Ihre Region“ wird den Verarbeitern im Handwerk die Gelegenheit geboten, die Highlights der beiden Messen kennen zu lernen. Mit den Ausstellungen, die ab Mitte Mai bis Mitte Juni in die Verkaufsbüros kommen, setzt das Nagolder Unternehmen die im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Häfele-Forum“ fort. Die Veranstaltung findet zum einen vom 9. bis 14. Mai in Nürnberg und München statt sowie vom 13. bis 18. Juni in Hannover.

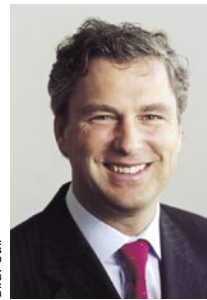
Weitere Informationen unter info@haefele.de oder unter www.haefele.com.

› Still ‹

„Erfolgreich durch Teamarbeit“

Bert-Jan Knoef wurde kürzlich in die Geschäftsführung der Firma Still berufen und zeichnet dort verantwortlich für die Bereiche Service, Vertrieb und Marketing. Knoef, bisher in der Geschäftsführung der Linde Kältetechnik beschäftigt, war außerdem 15 Jahre in verschiedenen Bereichen für Black & Decker tätig. „Der Erfolg des Unternehmens hängt von der Gesamtleistung aller Mitarbeiter ab, nicht von Ein-

zelpersonen.“ Dabei verfolgt er insbesondere zwei Ziele: die Steigerung der Effizienz vor allem in der Kooperation aller Mitarbeiter und ein kontinuierliches Wachstum zum weiteren Ausbau der Marktanteile von Still.



Geschäftsführer Bert-Jan Knoef

Bild: Still

› VFF ‹

Mit Entschlossenheit Märkte gestalten

„Eigeninitiative zeigen oder auf politische Entscheidungen warten?“ Unter diesem Motto veranstaltet der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V. (VFF) am 12. Mai 2005 einen „Thementag Marketing“ in Frankfurt. Erläutert wird beispielsweise, wie Fenster- und Fassadenbauer Märkte gestalten, ihren Verkauf auf die Zielgruppe Senioren und Frauen ausrichten und ein Direktmarketing aufbauen können. Workshops zur praktischen Umsetzung runden die Vorträge ab.

„Mit dem Thementag Marketing wollen wir den Teilnehmern nicht nur wichtige theoretische Einsichten und Impulse vermitteln“, erklärte Dr. Thomas W. Büttner, Geschäftsführer des Verbands der Fenster- und Fassadenhersteller, „vielmehr können die Teilnehmer schon direkt bei der Veranstaltung die praktische Umsetzung erproben. Modernes Marketing ist schließlich einer der wichtigen Schlüssel zur aktiven Gestaltung eines rückläufigen Marktes.“

Weitere Informationen unter Tel. (0 69) 9 55 05 40.

> ZUB <

Impulse für die Bauwirtschaft

Aufgrund der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden wird der Energiepass ab 2006 auch für „bestehende“ Gebäude zur Pflicht. Zu diesem Thema veranstaltet das Zentrum für Umweltbewusstes Bauen e.V., am 18. Mai und 30. Juni 2005 ein Seminar in Kassel. Darin soll unter anderem über die rechtlichen Grundlagen und den aktuellen Stand der Entwicklung in Deutschland für Wohngebäude und Nichtwohngebäude informiert werden. Seminarthemen werden beispielweise sein, die „EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“, „Der Energiepass für Wohngebäude“, „EID-Bestandsenergiepass“ sowie „Energetische Bewertung von Gebäuden“.

Weitere Informationen unter Tel. (05 61) 8 04 38 39 oder unter www.zub-kassel.de.

> Beck Artikel in glaswelt Ausgabe 4 – Meinung <

Keine Werbebroschüre der Industrie

Im Januar 2005 hatten die Berufsverbände Fachverband Glas, Fenster, Fassade Baden-Württemberg, Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg und der Bundesverband Rolladen + Sonnenschutz e.V. die „Richtlinie: Anschlüsse an Fenster und Rollladen bei Putz, Trockenbau und Wärmedämm-Verbundsystem“ herausgegeben.

Erstmals wurden in einer Gewerke übergreifenden Richtlinie die „Schnittstellen“ von Fenster- und Rolladenanschlüssen mit angrenzenden Wandbereichen beschrieben. Über die Veröffentlichung wurden in einem gemeinsamen Fachartikel der hauptamtlichen Bearbeiter aus diesen Verbänden, Reiner Oberacker, Gerhard Rommel und Markus Weißert in verschiedenen einschlägigen Fachorganen berichtet und einige inhaltliche Ausführungen gemacht.

Nicht zuletzt wegen ihres ausgesprochenen Praxisbezugs sowie der Konzentration auf wenige ausgewählte theoretische Grundlagen findet die Richtlinie einen guten Anklang in den Kreisen der Planer und Fachunternehmer.

Dieses wird bestätigt durch zahlreiche Anforderungen der 50-seitigen Broschüre und durch

viele Vorträge und Diskussionen bei – teilweise gemeinsamen – Innungsveranstaltungen der beteiligten und benachbarten Handwerke und eingeladener Planer. Seitens der Herausgeber wird deshalb bereits über eine Neuauflage nachgedacht.

Normalerweise könnte man auf das Schreiben von Artikeln, die auf kritische Stellungnahmen Bezug nehmen, verzichten und eine inhaltliche Diskussion führen. Was aber Herr Walter Beck, Geschäftsführer der Firma bewa-plast Kunststoffprofile Beck GmbH, Mengerskirchen, in verschiedenen Fachzeitschriften zu der Broschüre veröffentlicht hat, kann nicht unwidersprochen bleiben.

Wenn in der einleitenden Überschrift des Artikels von Herrn Beck das ift benannt und damit suggeriert wird, es handelt sich um einen Artikel dieses Instituts, ist das höchst bedenklich. Nicht wenige Leser haben uns angesprochen und gefragt, was das ift gegen die „Gemeinsame Richtlinie“ hat. Dass aber bei genauem Hinsehen ein Marktteilnehmer hinter dem Artikel steht, hat dann doch einigermaßen Erstaunen hervorgerufen.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Aussagen des Herrn Walter Beck ist dem

> IVD <

Der Fehlerteufel steckt im Detail

In der glaswelt Ausgabe 4 haben wir das IVD-Praxishandbuch „Dichtstoffe“ vorgestellt. Leider hat sich in der für eine Bestellung relevante Fax-Nummer ein Fehlerteufel eingeschlichen. Die richtige Nummer lautet (02 11) 9 04 86 35.

interessierten und informierten Leser sicher selbst möglich. Wir jedenfalls halten die Aussagen zum allergrößten Teil für falsch oder neben der Sache liegend.

Eines muss klar gestellt werden: Das ift hat eine Untersuchung zu „differenzierten Anschlüssen von Fensterfugen“ begonnen. Dies bedeutet aber nicht, dass die „bisherigen Grundlagen der Fenstermontage in Frage gestellt werden“.

In der Untersuchung des ift geht es um abgesicherte Aussagen zur Feuchtediffusion. Erkenntnisse aus dieser Arbeit können selbstverständlich bei einer Überarbeitung der „Gemeinsamen Richtlinie“ Berücksichtigung finden.

Insofern werden die Verbände im richtig verstandenen Sinn der Unterstützung ihrer Mitglieder weiterhin „bewährte Lösungen“ empfehlen. Wir bleiben deshalb voll hinter der neuen Richtlinie und ihrem Inhalt stehen. Wir haben keine Werbebroschüre der Industrie, sondern eine sachliche und Hersteller neutrale Verbandsinformation im wohl verstandenen Interesse unserer Mitglieder erarbeitet.

Reiner Oberacker, Gerhard Rommel, Markus Weißert

› Velux ‹

Gewinner des Attic Award geehrt

Bild: Velux



Studentinnen und Studenten erhielten für ihre Umsetzung des Themas „Licht und Architektur“ eine besondere Auszeichnung

Die Gewinner des von Velux ausgelobten Attic Award 05 wurden in Hamburg ausgezeichnet. Mit insgesamt zwölf Arbeiten haben sich die Preisträger auf außergewöhnliche Weise mit dem Thema „Licht der Architektur“ auseinandergesetzt. Mehr als 200 Studentinnen und Studenten aus der gesamten Bundesrepublik nahmen am Attic Award 05 teil. So fiel es der Jury auch nicht leicht, eine Entscheidung zu treffen. „Es waren viele unterschiedliche Arbeiten dabei – von der Fassadengestaltung

eines bestehenden Gebäudes bis hin zum Findling, in den man hineinkriechen kann, um Licht zu entdecken“, erklärt Jurymitglied und Ingenieur für Lichtplanung Peter Andres. „Wir möchten junge Nachwuchsarchitekten für das Thema Tageslicht sensibilisieren“, sagt Thomas Greiser. „Tageslicht spielt bei Velux eine entscheidende Rolle. Wir wollen Studenten frühzeitig an das Thema herantführen, damit sie lernen, das architektonische Potenzial dieser natürlichen und unerschöpflichen Lichtquelle zu nutzen.“

› Creative Partner ‹

Erfolgreiche Kooperation

Entgegen der Tradition, veranstaltete die Creative Partner in diesem Jahr keine Lieferantenmesse, sondern einen Kongress. Dazu wurden die Teilnehmer zu Workshops, Vorträgen und einem Diskussionsforum eingeladen. „Creative Partner ist die erfolgreichste Kooperation“, unterstrich Geschäftsführer Eckhard Koitz. „Kein anderer Zusammenschluss konnte sich in den letzten Jahren so gut behaupten. Heute gehören 206 große Innenausbauer, Ladenbauer und Fensterhersteller unserem Verbund an.“ Im Rahmen der Informationsveranstaltung wurden außerdem die besten Vertragslieferanten und Dienstleister mit einer Pyramide und einer Urkunde ausgezeichnet.

› Hilti ‹

Wechsel im Werk „Deutschland“

Dr. Christoph Loos hat zu Beginn dieses Jahres die Geschäftsführung der Hilti Deutschland GmbH übernommen. Er tritt damit die Nachfolge von Marco Meyrat an, der in die Konzernleitung der Hilti AG nach Liechtenstein wechselte. Dr. Loos begann bei Hilti als Leiter der Konzernentwicklung in Schaan/Liechtenstein. Außerdem leitete er dort das Strategische Marketing und wechselte 2004 zur Hilti Deutschland GmbH, wo er die Leitung der Vertriebsregion Südost übernahm.

Bild: Hilti



Hat die Geschäftsführung bei Hilti übernommen: Dr. Christoph Loos